

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *UniRoma3*

Land: *Italien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Maschinenbau*

Aufenthaltsdauer: *22/09/06 – 28/07/07*

Für den Aufenthalt nützliche Links: www.uniroma3.it
www.erasmus3.it www.tuttocitta.it

*(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)*

Viele Wege führen nach Rom und vielleicht bald auch deiner? Aber was, wenn deine Uni sich nicht meldet und du keine Ahnung hast, wie du eine Wohnung finden sollst? Nimm es einfach gelassen und lass dich auf das sympathische römische Chaos ein.

Bewerbung

Im Vorfeld ist es auf jeden Fall empfehlenswert, eine der Informationsveranstaltungen des akademischen Auslandsamtes (www.aaa.uni-karlsruhe.de) zu besuchen. Dort erfährst du welche Städte und Länder zur Auswahl stehen und noch wichtiger, wann die jeweiligen Bewerbungsfristen sind. Die Ansprechpartnerin für das Erasmus Programm ist Frau Morlock-Scherm (andrea.morlock-scherm@aaa.uni-karlsruhe.de), bei der du alle notwendigen Informationen erhältst. Es ist vor allem wichtig, dass du erfährst, ob du an einem Auswahlprogramm teilnehmen musst. Da die Nachfrage der Maschinenbauer nach Italien/Rom nicht sehr hoch war (nur ich), war es für mich sehr einfach meinen Platz zu bekommen. Wenn du allerdings nach Spanien willst, sieht es bestimmt anders aus.

Für mich sah die Bewerbung dann folgendermaßen aus:

Ich habe mir auf der Homepage der Gastuniversität (www.uniroma3.it) meine Kurse ausgesucht und diese in mein *Learning Agreement* eingetragen. Dies musste ich dann von meinem Erasmus-Fachkoordinator (Fakultät Maschinenbau: Prof. Mech) bestätigen lassen. Sprachkenntnisse und ein Vordiplom werden von Prof. Mech vorausgesetzt. Des Weiteren musste ich noch diverse Erasmus-Antragsbögen ausfüllen, die du online oder im Auslandsamt bekommst.

Und das ist auch schon alles. Den ganzen Papierkram bringst du dann zum Auslandsamt und danach musst du nur noch auf die E-Mail-Antwort der römischen Universität warten. Die lässt allerdings auch auf sich warten.

Des Weiteren würde ich dir empfehlen, für deinen Auslandsaufenthalt Urlaubssemester zu beantragen, da du so keine Studiengebühren bezahlen musst.

Ankommen in Rom

In Rom angekommen solltest du dich am besten als erstes im *Ufficio Relazioni* (Via Ostiense 131/L, 7. Stockwerk, Metro B Garbatella) melden. Es ist anscheinend möglich im vornherein einen Termin online zu vereinbaren, was aber nichts nützt. Warten musst du sicherlich. Dorthin bringst du am besten alle Unterlagen deiner Heimathochschule mit, sowie Passbilder und einen Ausdruck der Bestätigungs E-mail der Roma 3 (falls du eine erhalten hast). Nach diesem Termin bist du an der Uni eingeschrieben und bekommst dein Studienbuch und dir werden alle weiteren bürokratischen Schritte erklärt.

Unter anderem musst du einen Codici Fiscale beantragen. Dies machst du in der Via Ippolito Nievo. Bring eine Kopie deines Ausweises und Passbilder mit und komme so früh wie möglich, sonst musst du ewig warten!

Diese Kennnummer brauchst du später um die Mensakarte und einen Wifi Account zu beantragen.

Eine weitere *Tessera*, die du dir besorgen solltest ist die der Erasmus-Organisation (www.erasmus3.it). Diese kostet 5 Euro plus Passbild. Mit dieser Karte bekommst du auf allen Erasmus-Parties und Veranstaltungen verbilligte Getränke- und

Eintrittspreise. Außerdem wirst du per E-Mail über alle Veranstaltungen und Ausflüge der Erasmus-Organisation informiert.

Wohnungssituation

Um in Rom eine Wohnung zu finden, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, aber ich behaupte, dass es am sinnvollsten ist, vor Ort zu suchen. Außerdem lernt man so die Stadt gleich in den ersten Tagen, auch abseits vom Tourismus, kennen.

Ich habe mir damals für 5 Tage ein Bett in einer Herberge nahe Termini gemietet (www.hostelsallessandro.it). Das kostet pro Nacht/Frühstück in einem 6er Zimmer etwa 22 €. Es gibt aber auch günstigere Möglichkeiten, z.B. die *Casa Gialla* in Ostiense, die optimal liegt, wenn du auch an die Roma3 gehst.

Da es in Rom unmöglich ist einen Platz in einem Studentenwohnheim zu bekommen, musst du privat suchen. Man bekommt auf Wunsch auch ein Zimmer über die Uni vermittelt, was ich allerdings nicht weiter empfehlen kann, weil diese meist übersteuert und schlecht gelegen sind. Privat kannst du deine Wg dann auf verschiedenen Wegen finden. Es gibt einige Homepages (www.easystanza.com www.studenti.it www.affittistudenti.it www.infoalloggio.com <http://rome.craigslist.org/roo/> www.portaportese.it www.wantedinrome.it), und zahlreiche Aushänge in und um fast alle Fakultäten der Uni und die *Porta Portese*. Diese erscheint jeden Montag und Donnerstag, ist für einen Euro zu haben und es lassen sich etliche Angebote finden. Die Mieten in Rom sind enorm und für ein Einzelzimmer in einer Wg muss du mit 400-600 € rechnen, wobei der Preis stark von der Lage abhängt. Alles was unter diesem Preis liegt sind Ausnahmen und Glücksfälle. Außerdem gibt es auch noch die Möglichkeit dir ein Zimmer zu teilen („ stanza doppia „). Dies ist in Italien weit verbreitet und dementsprechend günstiger.

Stadtviertel die ich empfehlen kann sind Garbatella, Ostiense, Testaccio (alle nah zur Metrostation Piramide/Stazione Ostiense). Von dort aus kann man zur Roma3 zu Fuß gehen und ins Zentrum bzw. nach Trastevere braucht man mit dem Bus nur 10 Minuten. Die wirklichen Studentenviertel von Rom sind allerdings andere, San Lorenzo und San Giovanni. Diese sind vor allem dann interessant wenn man an der *La Sapienza* studiert. Von Nachteil ist die schlechte Busanbindung San Lorenzos. Weitere, etwas schönere aber auch teurere Viertel sind natürlich Trastevere und Monti aber auch die Gegend rund um den Piazza Bologna. Ansonsten solltest du einfach darauf achten, dass du nahe an einer Metrostation wohnst!

Studieren an der Roma3

Falls du wie ich in Karlsruhe Maschinenbau studierst, ist deine Fakultät in der Via Vasca Navale (Metro B San Paolo) und dein Erasmus-Fachkoordinator ist Prof. Sciuto, dessen Büro du im zweiten Stock der Fakultät findest.

Alle Informationen über deine Vorlesungen findest du zu Trimesterbeginn (für Maschinenbau ist das Jahr dort in drei Perioden unterteilt) im ersten Stock an einem Aushang. Ich musste feststellen, dass es unmöglich ist, die Vorlesungen zu besuchen, die ich im vornherein ausgewählt hatte, weil diese entweder nicht mehr angeboten wurden oder sich mit anderen Vorlesungen kreuzten. Deshalb empfehle ich auch das *Learning Agreement* erstmal nur tendenziell auszufüllen und es dann in Rom zu korrigieren.

Die Wahl der Kurse solltest du davon abhängig machen, wie gut deine Sprachkenntnisse sind und welche Fächer dir möglicherweise in Deutschland anerkannt werden könnten. Allerdings setzten die Professoren in Karlsruhe voraus,

dass man Vorlesungen mit dem gleichen Inhalt findet, um diese anerkennen zu lassen. Dies ist allerdings nicht sehr einfach, da die Vorlesungsinhalte meist nur sehr spärlich auf der Homepage der Universität beschrieben sind. Am besten ist es, wenn du dir alle unbenoteten Scheinfächer für den Auslandsaufenthalt aufhebst, da die Chance, diese anerkannt zu bekommen, höher ist. Außerdem war ich oft darüber verblüfft, was sich in Wirklichkeit hinter dem Titel einer Vorlesung verbarg, weil der Inhalt oft nicht dem Namen entsprach.

Ein weiteres Problem sind natürlich die Sprachkenntnisse, da es in vielen Vorlesungen quasi keinen Tafelanschrieb gibt, bzw. die Professoren in römischem Dialekt dozierten. Falls du die Möglichkeit hast deine Kurse frei zu wählen, würde ich dir empfehlen, in den ersten 2 Wochen des Semesters möglichst viele Vorlesungen zu besuchen und dann die best-verständlichsten wählst. Vorlesungen in Englisch werden an der Fakultät für Maschinenbau nicht angeboten, jedoch an anderen Fakultäten. Gute Erfahrung hatte ich mit einer Vorlesung von Prof. Marini.

Geprüft wird in Rom/Italien fast immer mündlich oder schriftlich und mündlich, was dir aber als Erasmusstudent von Vorteil ist, da dir der Professor auf die Sprünge helfen kann. Allerdings sind in einem Großteil der Prüfungen keine Formelsammlungen erlaubt und für einige meiner italienischen Kommilitonen waren diese auch unbekannt. Du musst dich also darauf einstellen, viel mehr auswendig zu lernen. Das Studieren in Italien ist viel theoretischer und das gilt soweit ich das beurteilen kann für die meisten Studienfächer. Die Studenten meiner Fakultät müssen z.B. kein einziges Praktikum während ihrer Studienzeit absolvieren.

Studien-technisch hat mir der Auslandsaufenthalt leider nicht sehr geholfen, da mir nahezu nichts anerkannt wird, allerdings war es mir möglich, zwischendurch an Klausuren in Deutschland teil zu nehmen. Außerdem gehe ich davon aus, dass es weitaus leichter ist, Studienleistungen anerkannt zu bekommen, wenn man einen Master/Bachelor-Studiengang belegt.

Sprachkurse

Du hast einerseits die Möglichkeit Intensivsprachkurse in Perugia oder Siena zu belegen oder du besuchst die von der Roma3 angebotenen Kurse. Davon gibt es etliche. Entweder zwei Semester begleitende Kurse oder zwei einmonatige Intensivsprachkurse. Für diese kannst du dich schon im Vorfeld auf der Uni-Homepage bewerben oder du meldest dich einfach nach deiner Ankunft im Sprachenzentrum (CLA Via Ostiense 131/L, 7. Stockwerk, Metro B Garbatella). Ich habe 2 Semester begleitende Kurse besucht und auch wenn diese nur einstündig unterrichtet werden, empfehle ich diese auf jeden Fall zu belegen.

Stadt

Eigentlich solltest du am besten selbst herausfinden, wie man sich in Rom am schönsten die Zeit vertreibt und wo es dir am besten gefällt. Aber einen kleinen Einblick, in die Stadt, wie ich sie kennen gelernt habe, gebe ich dir trotzdem. Die Auswahl an Sehenswürdigkeiten ist unendlich und selbst nach 10 Monaten gibt es immer noch einiges zu sehen. Was du sehen willst, weißt du sicher besser als ich aber hier die Tipps für eine gemütliche Pause: Villa Borghese, Circo Massimo, Giardino di Arancia, Via Appia Antica mit dem Rad oder einfach ein Eis in den Gassen von Trastevere oder Monti.

Und dann natürlich immer die unvermeidliche Frage nach der besten Pizza und um ehrlich zu sein – die schmeckt fast überall. „Formula uno“ in San Lorenzo, oder „Ai

Marmi" in der Viale Trastevere. Es gibt unzählige und die meisten sind auch recht preisgünstig. Versuch einfach mal die *Trattoria* bei dir in der Strasse auch wenn sie noch so komisch aussieht. Meistens sind die einfachsten auch die nettesten. Das Ausgehen in Rom wird bestimmt auch bei dir nicht zu kurz kommen und du kannst dich jede Woche zwischen mindestens vier Erasmus-Parties entscheiden. Diese sind anfangs auch super, um Leute kennen zu lernen, aber mit der Zeit will man dann doch wissen, wo eigentlich die Römer ausgehen. Für einen guten Cocktail mit Aperitivo empfehle ich da *Societe Lutece* (nähe Piazza Navona) und *Freni Frizioni* (nähe Piazza Trilusa). Und wenn du einfach nur was trinken gehen möchtest bist du in *Trastevere* gut aufgehoben. Zum Tanzen hingegen empfehle ich *Rialto Sant Ambrogio* (www.rialtosantambrogio.org) und das *Brancaleone* (www.brancaleone.it). Dies sind beides ehemalige *Centri Sociali*, Kulturzentren und bieten meist ein gutes Programm aus Konzerten, Djs und Ausstellungen. Das sind meine Tipps und wenn du noch mehr suchst, erscheint jeden Mittwoch die *Roma c'è*, in der du alle Veranstaltungen der kommenden Woche nachschlagen kannst.

Und wenn du noch gar nicht sicher bist ob du überhaupt ins Ausland möchtest, dann kann ich dir nur raten es zu machen. Ich hatte ein super Jahr und habe Bekanntschaften und Freunde aus ganz Europa getroffen. Also: ***Buon divertimento a Roma !***

Falls du noch Fragen hast, melde dich: Moritz_Naumann@web.de